

## H. Meinecke Akt.-Ges. in Carlowitz, Kreis Breslau.

**Gegründet:** 4./6. 1898 mit Wirkung ab 1./1. 1898; eingetr. 16./9. 1898. Am 9./4. 1900 wurde die Firma „Breslauer Wassermesser- u. Eisenbau-Werke A.-G. vorm. H. Meinecke“ in Akt.-Ges. vorm. H. Meinecke abgeändert u. der Sitz der Ges. von Breslau nach Carlowitz verlegt. Jetzige Firma H. Meinecke Akt.-Ges. lt. G.-V. v. 29./4. 1913. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Die Übernahme der Firma H. Meinecke samt Grundstücken u. Fabriketablisement erfolgte für M. 1 542 146 abzügl. M. 753 084 Passiven.

**Zweck:** Betrieb der zu Breslau-Carlowitz gelegenen Wassermesserfabrik, Metallgiesserei und Werkstatt für Eisenbau jeder Art, event. Errichtung aller mit diesen Fabrikationszweigen im Zusammenhang stehenden Betriebe auf dem Gebiete der Metall- und Eisenindustrie. Seit Mitte 1906 nur noch Herstellung von Wassermessern, alle anderen Fabrikationszweige wurden aufgegeben. Die mit Eisenbahnanschluss an die Staatsbahn versehenen Fabrikanlagen sind auf einem in Carlowitz belegenden Grundstücke von rund 43 000 qm Grösse mit rund 8500 qm bebauter Fläche errichtet. Die wesentlichsten Baulichkeiten sind: Das Hauptgebäude mit den käufmänn. Bureaux u. Beamtenwohnungen, 2 Hauptwerkstätten mit Nebengebäuden, Lagerhaus, Masch.- u. Kesselhaus u. Metallgiesserei, letztere für eine Jahresproduktion von rund 400 000 kg Metallguss. Die nötige Energie wird durch 2 Dampfmasch. von zus. ca. 200 PS., sowie durch Dynamos u. eine Akkumulatoren-Batterie erzeugt. Im J. 1913 Neubau einer Giesserei. Die Fabrik besitzt ein eigenes Wasserwerk mit einem 40 m hohen Wasserturm u. den Vorkehrungen für Filtration u. Reinigung des aus der Oder entnommenen Wassers. Die jetzige Jahresproduktion der Fabrik an Wassermessern beläuft sich auf ca. 50 bis 60 000 Stück, welche zum überwiegenden Teile nach dem Auslande geliefert werden. Ca. 550 Arbeiter. Die Ges. unterhält Zweiggeschäfte resp. Reparatur-Werkstätten u. Agenturen in Amsterdam, Mailand. Das Teilg.-Kto hat sich von M. 442 000 in 1911 auf M. 951 000 in 1912 erhöht. Die Erhö. stammt aus einer Betteilg. an einem ähnlichen Unternehmen im Inlande, sowie aus den Betteilg. an der A.-G. Watermeterfabrik system Meinecke in Amsterdam u. der A.-G. Russische Fabrik für Wassermesser in Moskau. Die bisherigen Filialen in Amsterdam u. Moskau sind in diesen Ges. aufgegangen; von sonst. Betteilg. sind die hauptsächlichsten: Wassermesserwerke Ges. m. b. H. in Wien (St.-Kap. K 100 000); Société Anonyme belge pour la Fabrication des Compteurs Meinecke in Lüttich (Kap. frs. 250 000, davon 50% eingez.); Carl Andrae G. m. b. H., Wassermesserfabrik in Stuttgart (Kap. M. 365 000, wovon M. 91 000 im Besitze der Ges. Meinecke sind). Jährl. Umsatz ca. M. 2 000 000.

**Kapital:** M. 1 800 000 in 1800 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000. Die G.-V. v. 11./5. 1912 beschloss zur Verstärk. der Betriebsmittel Erhö. um M. 300 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, begeben zu 125%. Agio mit ca. M. 60 000 in R.-F.

**Hypoth.-Anleihe:** M. 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib., aufgenommen 1905 zur Tilg. von Hypoth. u. zur Stärkung der Betriebsmittel der Ges., 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 500 auf Namen des Bresl. Bankhauses G. von Pachalys Enkel als Pfandhalter oder dessen Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1908 in längstens 18 Jahren durch jährl. Ausl. am 15./4. auf 1./7.; ab 1./7. 1908 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. immer nur am 1./7. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. zur 1. Stelle in Höhe von M. 500 000 nebst 4 $\frac{1}{2}$ % Zs. zu gunsten genannten Bankhauses auf dem Fabriketablis. der Ges. nebst Zubehör in Carlowitz bei Breslau. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Noch in Umlauf Ende 1913 M. 395 000. Kurs in Breslau Ende 1905—1913: 102.25, 102.50, 99, 99.50, 100.50, 100.80, 100, 97, 97%. Zugel. Aug. 1905; erster Kurs 17./8. 1905: 101.50%. Die in der Bilanz Ende 1904 genannten Hypoth. sind 1905 zurückgezahlt. Oblig. darf die Ges. nur bis zur Hälfte des jeweiligen A.-K. ausgeben.

**Hypotheken:** M. 300 000 zu 5%, eingetragen zur II. Stelle auf dem Fabrikgrundstück. Rückzahlbar am 1./7. 1915.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 1) Mind. 5% z. R.-F., 2) event. besondere Rücklagen, 3) vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4) 4% Div., 5) vom Reingewinn abzügl. 1, 2, 4, 8% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste jährl. Vergüt. von zus. M. 10 000), 6) Rest Super-Div. oder nach Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Fabrikgrundst. Carlowitz 100 000, Gebäude do. 370 000, Masch. 180 000, Werkzeuge u. Utensil. 1, Modelle 1, Pflaster u. Gleise 1, Fuhrwerke 1, Betteilg. 828 000, Fabrikat.-Kto 771 469, Kassa 9906, Bankguth. 43 992, Wechsel u. Schecks 1779, Debit. 1 150 637, Versch. 13 924, Kaut. 28 735, Bank-Avale 71 058, Avale 106 500. — Passiva: A.-K. 1 800 000, R.-F. 180 000 (Rüekl. 5818), Spez.-R.-F. 225 000 (Rüekl. 20 000), Talonsteuer-Res. 10 000 (Rüekl. 4000), Delkr.Kto 15 000, Teilschuldverschreib. 395 000, do. ausgel. 1000, do. Zs.-Kto 8966, Hypoth. 300 000, Kredit. 318 739, Avale 177 558, Div. 162 000, do. unerhob. 180, Tant. an Vorst. 15 902, do. an A.-R. 10 142, Grat. 11 331, Vortrag 45 187. Sa. M. 3 676 008.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 118 279, Zs. 29 208, Dubiose 6380, Abschreib. 157 751, Gewinn 274 382. — Kredit: Vortrag 45 779, Brutto-Gewinn 540 222, Sa. M. 586 002.

**Kurs Ende 1912—1913:** 145.75, 124.50%. Die Einführ. der Aktien an der Berliner Börse erfolgte am 16./7. 1912 zu 148%. Auch in Breslau notiert.